

II-13486 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 65571J

1994 -05- 02

ANFRAGE

der Abgeordneten Christine Heindl, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Reaktion seitens Ihres Ministeriums auf einen Artikel in der Zeitschrift
WIENERIN "Leb wohl zum Wohlfahrtsstaat"

Oben erwähnter Artikel hat seitens Ihres Ministeriums zu einer äußerst zweifelhaften Reaktion geführt. Auf Ministeriumspapier darf Harald Stockbauer (Pressesprecher) in einem Schreiben vom 16.3.1994 an den Chefredakteur der WIENERIN Polemiken und Aggressionen zu Papier bringen, welche eine ganz persönliche Attacke gegen die genannte Redakteurin sind. Der Brief zielt offensichtlich darauf ab, Frau Riegler um ihren Arbeitsplatz zu bringen. Würde es sich um einen privaten Brief des Herrn Stockbauer handeln, wäre dies schon bedenklich genug, da es sich jedoch offensichtlich um ein offizielles Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales handelt, veranlaßt uns dies zu folgender

ANFRAGE:

1. Wurden Sie von Herrn Harald Stockbauer über dieses Schreiben in Kenntnis gesetzt? Wenn ja, wie war Ihre Reaktion? Wenn nein, warum nicht?
2. Erklären Sie sich mit dem Inhalt dieses Schreibens einverstanden?
3. Erklären Sie sich mit der Form dieses Schreibens einverstanden?
4. Wie ist Ihr Verhältnis zu freiem Journalismus und wie ist aus diesem Lichte dieser Brief zu beurteilen?
5. Wieso wurde der Brief an den Chefredakteur, also den Chef von Frau Riegler gerichtet und nicht an diese persönlich?
6. Liegt hinter diesem Schreiben die Intention, Frau Riegler um ihren Arbeitsplatz zu bringen?
7. Werden Sie Herrn Stockbauer dazu auffordern, sich für Form und Inhalt dieses Schreibens persönlich bei Frau Riegler zu entschuldigen und über diese Entschuldigung den Chefredakteur zu informieren?